

feuchte Luft, verbunden mit einem hohen Wärmegrade, häufige Fieber. Nach derselben steigt sich die Hitze, bis sie im März und April ihren höchsten Grad erreicht; versengende Gluthwinde (Samum) ertödteten die Vegetation, und sind selbst Menschen und Thieren fürchterlich. Im Süden des Aequators treten dieselben Erscheinungen, nur in der entgegengesetzten Zeit des Jahres hervor. Die Wüsten sind fast regenlos; an vielen Orten regnet es gar nicht oder in vielen Jahren nur einmal. Außerhalb der tropischen Gegenden nähert sich das Klima mehr dem der südlichen Europäischen Länder, nur daß, während bei uns Winter ist, im südlichen Afrika der Sommer einfällt; so erndtet man am Cap im Dezember und Januar, und unsere Obstarten reifen dort im Februar und März.

Wie die Gestalt Afrika's und sein Klima, so sind auch seine Produkte einförmig. Es erzeugt die kolossalsten Thierbildungen, namentlich den Elephanten, das Flusspferd, das Rhinoceros, den Strauß, den Bewohner der Wüste, das Crocodil vorzugsweise im Nil, die Boa und andere giftige Schlangen. Diejenigen Erzeugnisse seiner Thierwelt, welche es mit andern Erdtheilen gemein hat, sind hier größer und muthiger, so der Löwe, die Hyäne. Elephanten und Rhinocerosse leben in feuchten, waldigen Gegenden, Flusspferde in allen größeren Flüssen. Wichtig für die Bewohner der Dösen ist das Kameel, das Schiff der Wüste, das meist die Stelle des Fuhrwerks vertritt, und mit Leichtigkeit die Wüste durchschreitet. Die Giraffe, das Zebra und das Gnu scheinen dem Erdtheil ausschließlich anzugehören. Auch die Pflanzenbildungen Afrika's zeichnen sich durch ihre Größe wie durch ihren Gewürzreichthum aus; es erzeugt den Affenbrodbaum oder den Baobab, dessen Stamm einen Umfang von 80 Fuß erreichen soll; majestätische Palmen, unter denen besonders die Kokospalme wegen ihrer mannigfaltigen Benutzung für die Eingebornen, und die Dattelpalme, der Brodbaum der Dösen, von größter Wichtigkeit sind; den Butterbaum, der dem Neger ein wohlschmeckendes Fett liefert; Gummibäume, Farbholz, die brennendsten Gewürze, und in einigen Ländern Getreide in solcher Menge, daß man von demselben hundertfachen Ertrag erndtet. Das verbreitetste Culturgewächs in dem größten Theile Afrika's ist die Durrah oder Kasserhirse. Unter-Aegypten liefert Baumwolle in großer Menge,